

Ref.: A-027/2013	Eingegangen im Sekretariat der Oberbürgermeisterin 05.09.2013	
	6692	Zie



Beschlussantrag Nr. BA-030/2013

Einreicher:

CDU-Ratsfraktion,
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Gegenstand:
Hochwasserschutzkonzept 2030

Kostendeckungsvorschlag:
(Produktuntergruppe)

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status öffentlich/ nichtöffentlich	Beratungsergebnis		
			bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Betriebsausschuss	13.11.2013	nicht öffentlich			
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	19.11.2013	nicht öffentlich			
Stadtrat	27.11.2013	öffentlich			

Die Stadtverwaltung Chemnitz wird beauftragt ein "Hochwasserschutzkonzept 2030" zu erarbeiten und dem Stadtrat bis zum November 2014 zur Beschlussfassung vorzulegen. Die notwendigen Kosten für die Umsetzung des Konzeptes sind in Jahresscheiben darzustellen. Über Beratungsvorlagen sind die zuständigen Fachausschüsse einzubeziehen. Das Konzept wird alle drei Jahre aktualisiert bzw. fortgeschrieben.

Folgende Überlegungen sind in die Erarbeitung einzubeziehen:

1. Hochwasserschutz auf der gesamten Stadtfläche
 - Minimierung von zusätzlichen Flächenversiegelungen bzw. relevanter Ausgleich durch Entsiegelung
 - Renaturierung von Bach- und Flussauen
 - Förderung dezentraler ortsnahe Versickerung und Regenwasserrückhaltung
 - Entwicklung eines flächendeckenden Systems von natürlicher Regenrückhaltung
 - Verbesserung der Wasseraufnahmefähigkeit der Landwirtschaftsflächen im Stadtgebiet
 - Maßnahmen zum Schutz der Hanglagen des Stadtgebietes
2. Anpassung der menschlichen Nutzung von Bach- und Flussauen
 - Schaffung weiterer Überschwemmungsflächen im unbebauten Bereich der Fluss- und Bachauen
 - Überplanung aller Bach- und Flussauen mit dem Ziel, Wohn- und Gewerbegebiete in von Überschwemmung bedrohten Arealen auszuschließen
 - Unterstützung bei der Verlagerung von Wohn- und Gewerbenutzung aus mehrfach überfluteten Bereichen und beim Rückbau von Infrastruktur in besonders gefährdeten Gebieten
 - Nutzung der städtischen Auen als naturbelassene Erholungsgebiete, als Weideflächen, als Frischluftschneisen und als Überschwemmungsflächen

3. Verbesserung der Gefahrenabwehr und der Widerstandsfähigkeit städtischer Infrastruktur

- kurz- bis mittelfristige Anschaffung von mobiler Hochwasserschutztechnik
- Anpassung gefährdeter Gebäude-, Straßen-, Schienen- und Leitungsinfrastruktur an temporäre Überflutung
- hochwasserangepasste Nutzung der Keller
- bessere Koordination von Hochwasserschutzkonzepten des Landes und der Stadt
- Aufstellung von Notfallplänen

Unterschriften gemäß Quorum

Name, Vorname	Unterschrift
1. Fritzsche, Tino - Einreicher -	
2. Ulbrich, Falk	
3. Lohse, Hans-Peter	
4. Hochmuth, Margitta	
5. Leistner, Jürgen	
6. Dr. Schubert, Volkmar	
7. Patt, Almut	
8. Walter, Michael	
9. Kempe, Solveig	
10. Höfler, Joachim	
11. Dr. Schultz, Gerhard	
12. Zais, Petra	
13. Rösler, Kai	
14. Lehmann, Thomas	